KULTUR Kontakt AUSTRIA

KULTUR BILDUNG EUROPA

p[ART] – PARTNERSCHAFTEN ZWISCHEN SCHULEN UND KULTUREINRICHTUNGEN

SCHWERPUNKT-AUSSCHREIBUNG / 2014 - 2016:

SPRACHLICHE, SOZIALE UND KULTURELLE VIELFALT „BLICKWECHSEL"

KULTUR Kontakt AUSTRIA

p[ART]

PARTNERSCHAFTEN
ZWISCHEN SCHULEN UND KULTUREINRICHTUNGEN

KULTUR Kontakt AUSTRIA KULTUR BILDUNG EUROPA

p[ART] – SCHWERPUNKT 2014-2016:

SPRACHLICHE, SOZIALE UND KULTURELLE VIELFALT

INHALTLICHES PROGRAMM

Im Rahmen des Programms **p[ART] – Partnerschaften zwischen Schulen und Kultureinrichtungen** arbeiten je eine Schule und eine Kultureinrichtung in Form einer mehrjährigen Partnerschaft kontinuierlich zusammen und finden so Zugang zur jeweils anderen Lebenswelt. Ziel ist es, langfristige und nachhaltige Partnerschaften zwischen Schulen und Kultureinrichtungen zu bilden.

p[ART]-Schwerpunkt 2014-16: Sprachliche, soziale und kulturelle Vielfalt
Gesellschaftliche Entwicklungen spiegeln sich vor allem in Schulen, aber auch in Kultureinrichtungen. In beiden ist daher die konstruktive Auseinandersetzung mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit von besonderer Bedeutung. Diese **Ausschreibung** wendet sich daher an Partnerschaften, die sich verstärkt mit den sozialen und kulturellen Hintergründen der teilnehmenden SchülerInnen beschäftigen und sich mit deren **sprachlicher, sozialer und kultureller Vielfalt** auseinandersetzen möchten. Von besonderem Interesse sind Partnerschaften, die sich mit Aspekten von Chancengerechtigkeit und Teilhabe befassen – z. B. unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Herkunft der SchülerInnen, der Rahmenbedingungen des Wohn- bzw. Schulortes, des sprachlichen und kulturellen Hintergrundes etc.

Gegenseitiges Kennen-Lernen, Austauschen, hinter die Kulissen schauen, einander besuchen, gemeinsam Ideen entwickeln sind die Basis für mehrjährige Kooperationen. SchülerInnen bekommen Einblicke in künstlerische Produktion, erleben die Kultureinrichtung als Lernort und Arbeitsplatz – Kultureinrichtungen erfahren mehr über die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und über das System Schule.

p[ART] ist mehr als Projektarbeit und versteht sich als Begleitung auf dem Weg, beispielsweise ein eigenes Schul-Kultur-Profil zu entwickeln oder Kulturvermittlungs-Angebote partizipativ zu gestalten. Um nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen, wendet sich **p[ART]** an SchülerInnen und LehrerInnen bzw. KulturvermittlerInnen, sowie an die Direktions- und Führungsebene beider Einrichtungen.

KulturKontakt Austria und das BMUKK stellen finanzielle Unterstützung und prozessorientierte Beratung zur Verfügung. Die Teilnahme an p[ART] inkludiert einen Startworkshop und zusätzliche Informations- und Austauschtreffen. So wird das Programm zu einer Kommunikationsdrehscheibe an der Schnittstelle von Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Die Einreichung zu **p[ART]** erfolgt im Tandem: Je eine Schule und eine Kultureinrichtung formulieren **bis 11. November 2013** gemeinsam ihre Motivationen und Ideen für eine langfristige Partnerschaft. Im Zuge dieser Ausschreibung von **p[ART]** können österreichweit **10 Partnerschaften** für den Zeitraum 2014 - 2016 mit Euro 3.500,00 pro Jahr unterstützt werden.

ECKPUNKTE

STRUKTURELLE ENTWICKLUNG

p[ART] begleitet die Entwicklung von mehrjährigen, dauerhaften Partnerschaften zwischen je einer Schule und einer Kultureinrichtung. Ausgestattet mit einer finanziellen Unterstützung durch KKA wird gegenseitiges Kennen-Lernen ermöglicht und nachhaltige Begegnungen zwischen den Lebenswelten „Schule" und „Kunst/Kultur" angeregt. **p[ART]** zielt auf die bleibende Integration der Partnerschaft in den Arbeitsalltag der teilnehmenden Einrichtungen und auf die strukturelle Verankerung ab. Somit gibt **p[ART]** Impulse zur kulturellen Schulentwicklung bzw. zur Angebotsentwicklung von Kultureinrichtungen.

>> Für die Implementierung der Partnerschaft ist die Einbindung der Direktions- und Führungsebene wichtig – ebenso die Absicht und die Möglichkeit, die mit **p[ART]** verbundenen Entwicklungen in die jeweiligen Strukturen zu übernehmen.
>> Für nachhaltige Veränderungen ist Teamarbeit mit verschiedenen AkteurInnen wesentlich (SchülerInnen, LehrerInnen, KulturvermittlerInnen, Eltern, Direktions- bzw. Führungsebene).
>> Die Planung einer Partnerschaft soll auf nachhaltige Entwicklungen abzielen, die für die beteiligten Einrichtungen auch in der Zeit nach **p[ART]** nutzbar sind (in Abgrenzung zu einzelnen abgeschlossenen Projektaktivitäten).

SPRACHLICHE, SOZIALE UND KULTURELLE VIELFALT

p[ART] thematisiert den Aspekt des chancengerechten Zugangs für alle Kinder und Jugendlichen zu Kultureinrichtungen. Schulen sind verstärkt mit der Herausforderung konfrontiert, wie sie einen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe leisten können. Kunst- und Kultureinrichtungen wiederum passen ihre Angebote den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen an (z. B. Barrierefreiheit, sozial gestaffelte Eintritte, mehrsprachige Angebote, Angebote für spezifische Altersgruppen …).

>> Diese Ausschreibung wendet sich an Partnerschaften, die sich mit den sozialen und kulturellen Hintergründen der teilnehmenden SchülerInnen beschäftigen möchten und die Auseinandersetzung mit ihrer jeweiligen **sprachlichen, sozialen und kulturellen Situation** verfolgen.
>> Chancengerechtigkeit ist mit unterschiedlichsten Aspekten verknüpft: sozioökonomischer Hintergrund der SchülerInnen, Bildung, sozialer Status und kulturelle Praxis der Familie, Ort der Schule bzw. Kultureinrichtung, Mehrsprachigkeit bzw. Sprache(n) und deren gesellschaftlicher Stellenwert, etc.
>> Jede Partnerschaft gestaltet sich individuell und baut auf ihrer spezifischen Ausgangssituation auf. So kann den involvierten TeilnehmerInnen und deren individuellen Bedürfnissen entsprochen werden.

PARTIZIPATION

Die Inhalte der Partnerschaft sollen sich auf die Interessen und Anliegen der Kinder und Jugendlichen beziehen, die SchülerInnen in allen Phasen aktiv und handlungsorientiert eingebunden werden. Partizipation fördert die Identifikation mit der Partnerschaft und steigert Lerneffekte. Die Gestaltung einer langfristigen Partnerschaft gelingt erfahrungsgemäß dann, wenn sie die Interessen der SchülerInnen berücksichtigt und

Partizipation lebt. Die Einbindung möglichst aller SchulpartnerInnen sowie der gesamten Kultureinrichtung ist dafür eine wesentliche Voraussetzung.

>> SchülerInnen sollen die Möglichkeit haben, Einfluss auf die Partnerschaft zu nehmen, ihre Inhalte und Schwerpunkte mit zu bestimmen, und mit zu gestalten.
>> Für die Form dieser Mitsprache spielt der jeweilige Hintergrund der SchülerInnen (Alter, Geschlecht, soziale und ethnische Herkunft, Stadt/Land …) eine Rolle.
>> Besonders empfohlen wird die Einbindung von KulturvermittlerInnen, die Erfahrung in der Gestaltung von Kommunikationsprozessen mitbringen.

PROZESS UND ENTWICKLUNG

Partnerschaften brauchen Zeit, Verlässlichkeit und Strukturen um sich zu entwickeln. Zu Beginn steht die Analyse der eigenen Organisation, bevor die Phase des Kennen-Lernens von Schule und Kultureinrichtung die Frage thematisiert, was voneinander erwartet wird. Ein Perspektivenwechsel auf die Sichtweise des/der jeweils anderen, Ortswechsel, kontinuierliche kleine Begegnungen ... bilden die Basis. Darauf aufbauend können sich neue Lernkulturen entwickeln. So wird wechselseitiges Lernen, auch aus Schwierigkeiten und „Fehlern", möglich.

>> **p[ART]** gibt keine thematische Vorgabe. Die Partnerschaften entwickeln selbst ihr „maßgeschneidertes", den eigenen Anliegen und Bedürfnissen entsprechendes Arbeitsprogramm und finden begleitende Beratung bei KKA.
>> Überlegungen zur eigenen Organisation: Woran knüpft die Partnerschaft an? Welche Schwerpunkte, Ressourcen, Ideen … sind bereits vorhanden, was soll neu dazu kommen?
>> Offene Prozesse bedingen die Bereitschaft zum Einlassen auf neue Inhalte und Formen.
>> Die Entwicklung von stabilen und tragfähigen Partnerschaften kann nicht „zusätzlich" zum Alltagsgeschäft stattfinden, sondern ist Teil dessen. Die Erfahrung zeigt, dass eine ausreichende Berücksichtigung von Arbeitszeit erforderlich ist.
>> Aufteilung der Zuständigkeiten: Die Implementierung von Partnerschaften steht im Zusammenhang mit Schul- bzw. Organisationsentwicklung und kann nicht von einer Person allein getragen werden. Deshalb ist die Involvierung aller Ebenen – insbesondere der Direktions- und Führungsebene – relevant.

VERNETZUNG

p[ART] leistet als Programm neben der konkreten Unterstützung einzelner Partnerschaften auch Vernetzungsarbeit: zwischen den TeilnehmerInnen der Partnerschaften, zwischen anderen interessierten Schulen und Kultureinrichtungen sowie ExpertInnen in den jeweiligen Feldern.

>> Einzelne Themen/Themenfelder werden bei gemeinsamen Netzwerk-Treffen aller **p[ART]**-TeilnehmerInnen eingehender erörtert.
>> Persönlicher Kontakt und Austausch untereinander und mit BeraterInnen bei KKA wird initiiert.
>> Informationen und Hinweise zu anderen Partnerschaften, ähnlichen Modellen und Entwicklungen im europäischen Raum werden zur Verfügung gestellt.

RICHTLINIEN ZUR TEILNAHME

WER KANN TEILNEHMEN?

- Alle Schularten in ganz Österreich, die sich verstärkt mit der **sprachlichen, sozialen und kulturellen Vielfalt** ihrer SchülerInnen beschäftigen möchten. Die Einreichung erfolgt **gemeinsam** mit
- Kunst- und Kultureinrichtungen mit Sitz in Österreich.
  Insbesondere wendet sich diese Ausschreibung an Kultureinrichtungen, die sich mit der **sprachlichen, sozialen und kulturellen Vielfalt** unserer Gesellschaft in ihrem Programm auseinandersetzen und dies in ihrer Ausrichtung verankern. Teilnehmende Kultureinrichtungen müssen über ein **Jahresprogramm** verfügen und kontinuierlich ihr Publikum ansprechen (Jahresbetrieb, der die **kontinuierliche Zusammenarbeit** zw. Schule und Kultureinrichtung ermöglicht). Besonders eingeladen zur Teilnahme werden Partnerschaften mit kleineren und/oder regionalen Kultureinrichtungen.
- Österreichische Bundesmuseen, sowie Kultureinrichtungen bzw. Schulen wie die im Schuljahr 2013/14 an Macht|schule|theater teilnehmen, oder die bereits an **p[ART]** teilgenommen haben, können sich an dieser Ausschreibung nicht beteiligen.

RICHTLINIEN ZUR EINREICHUNG

- Die Einreichung zu **p[ART]** erfolgt durch je eine Schule und eine Kultureinrichtung gemeinsam. Die Inhalte der Einreichung werden gemeinsam erarbeitet.
- Im Zuge dieser Ausschreibung (Herbst 2013) können **10 Partnerschaften** in ganz Österreich unterstützt werden.
- Die Beteiligung an **p[ART]** erfolgt in Form einer mehrjährigen Zusammenarbeit, organisiert durch jährliche Einzelverträge mit KulturKontakt Austria (KKA).
- Einsendeschluss für Einreichungen: **11. November 2013**. Die Partnerschaften werden noch vor Weihnachten über eine mögliche Teilnahme verständigt. Start der Partnerschaften: **Jänner 2014**
- Jede Partnerschaft wird getragen von einem **p[ART]**-Team und ernennt eine Kontaktperson gegenüber KKA.
- Anfang des Jahres 2014 findet ein Startworkshop statt. Die Beteiligung an diesem Workshop ist für zwei VertreterInnen je Partner-Einrichtung verpflichtend. (Die/der jeweils zuständige LehrerIn bzw. KulturvermittlerIn und je eine Person aus der Direktions- bzw. Führungsebene).
- Die finanzielle Unterstützung pro Partnerschaft und Jahr beläuft sich auf maximal **Euro 3.500,-** (inkl. allfälliger Mehrwertsteuer).
- Die jährliche Berichtlegung und Abrechnung gegenüber KKA mittels bereitgestellter Formulare ist verpflichtend.
- Die zeitgleiche Teilnahme einer Schule oder einer Kultureinrichtung an zwei Partnerschaften ist nicht möglich.
- Die Teilnahme einer Partnerschaft an **p[ART]** ist mit **drei Jahren** befristet.

JURYKRITERIEN FÜR DIE EINREICHUNG

Eine Jury entscheidet über die Teilnahme an **p[ART]** und der damit verbundenen Finanzierung anhand folgender Kriterien:

- Wie nachvollziehbar ist die Intention zur langfristigen Zusammenarbeit und zur Entwicklung nachhaltiger Strukturen dargestellt?
- Wie ablesbar ist die Bereitschaft zur Öffnung der jeweiligen Einrichtungen? Wird die Kennen-Lern-Phase derart konzipiert, dass eine stabile Basis für eine langfristige Partnerschaft zu erwarten ist? (gegenseitige Annäherung; Erkennen neuer Perspektiven durch den Austausch etc.)
- Die Jury achtet darauf, wie konstruktiv und aussagekräftig die Partnerschaft ihren Umgang mit **sprachlicher, sozialer und kultureller Vielfalt** anlegt. Werden die spezifischen Bedürfnisse und Interessen der SchülerInnen bzw. der weiteren TeilnehmerInnen in der Partnerschaft erkannt und berücksichtigt?
  - *Wird die Situation der teilnehmenden SchülerInnen thematisiert bzw. berücksichtigt? (z.B. sozioökonomischer Hintergrund, Familiensituation, Bildung, Wohnort, kulturelle Praxis der Familie, Mehrsprachigkeit …)*
  - *Werden unterschiedliche Bedürfnisse der teilnehmenden sozialen, sprachlichen und kulturellen Gruppen berücksichtigt?*
  - *Unterstützt die Partnerschaft die Entwicklung von verbesserter Chancengerechtigkeit in der Schule?*
  - *Findet die Arbeit der Partnerschaft Berücksichtigung im inhaltlichen Programm bzw. in der Ausrichtung der Kultureinrichtung?*

  Dabei wird auf einen positiven, wertschätzenden und lösungsorientierten Ansatz Wert gelegt.
- Wird bereits in der Planung der Partnerschaft auf Partizipation der SchülerInnen geachtet? Wie nachvollziehbar erscheint die handlungsorientierte Einbindung der SchülerInnen in die weitere Gestaltung der Partnerschaft?
- Welche Ressourcen (zeitlich, räumlich, finanziell, infrastrukturell ...) bringen die Partner-Einrichtungen selbst ein?

Bei der Auswahl werden neben der Qualität und Aussagekraft der jeweiligen Einreichung verschiedene Kriterien der Verteilung berücksichtigt:

- Verteilung nach Bundesländern, Kunstsparten und Art bzw. Größe der Kultureinrichtungen. Bevorzugt behandelt werden Partnerschaften mit kleineren und/oder regionalen Kultureinrichtungen
- die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der jeweiligen Standorte

Einreichformulare sind digital **UND** ausgedruckt/unterschrieben per Post bis **11. November 2013** (E-Mail Eingang/Datum des Poststempels) an KKA zu schicken:

KulturKontakt Austria
z.Hd. Doris Erhard
Universitätsstraße 5
1010 Wien
doris.erhard@kulturkontakt.or.at

Verspätete Einreichungen können nicht berücksichtigt werden!

INFORMATIONEN ZUM ABLAUF

- 11. November 2013
  Einreichfrist

- Dezember 2013
  Information über Jury-Entscheid

- Jänner 2014
  möglicher Start der von der Jury ausgewählten Partnerschaften
  Vertrag für das p[ART]-Jahr 2014

- März 2014
  Startworkshop

- Jänner 2015
  Berichtlegung und Abrechnung zum **p[ART]**-Jahr 2014 gegenüber KKA
  Vertrag für das **p[ART]**-Jahr 2015

- Im Laufe des Jahres 2015
  p[ART]-Netzwerkveranstaltung

- Jänner 2016
  Berichtlegung und Abrechnung zum **p[ART]**-Jahr 2015 gegenüber KKA
  Vertrag für das **p[ART]**-Jahr 2016

- Im Laufe des Jahres 2016
  p[ART]-Netzwerkveranstaltung

- Jänner 2017
  abschließende Berichtlegung und Abrechnung zu **p[ART]**

Kontakt und Information:
Doris Erhard | doris.erhard@kulturkontakt.or.at | t 01-523 87 65-57 | f 01-523 87 65-20
KulturKontakt Austria | Universitätsstraße 5 | 1010 Wien | www.kulturkontakt.or.at/part